

Trasszementgebundener Pflasterfugenmörtel für Natur- und Betonsteinpflaster

- einfache und rationelle Verarbeitung durch Easy Clean Technology (ECT®)
- wasserundurchlässig
- Druckfestigkeit: $\geq 30 \text{ N/mm}^2$



ANWENDUNGEN

- geeignet für die Nutzungskategorie N3 gemäß ZTV Wegebau
- für Flächen mit Verkehrsbelastung
- zur Neuverfugung und Instandsetzung
- zur dekorativen Gestaltung von Terrassen, Plätzen und Wegen
- auch in der Städtegestaltung und Landschaftsarchitektur

EIGENSCHAFTEN

- erfüllt die Anforderungen des Merkblattes FGSV MF P geb. 618/2 Pflasterfugenmörtel Typ B
- erfüllt die Anforderungen der ZTV Wegebau
- hoch fließfähig
- selbstverdichtend
- polymermodifiziert
- geringe Schwindneigung
- spannungsarm abbindend durch original tubag Trass
- einkomponentig
- wasserundurchlässig nach Erhärtung
- leichte Verarbeitung
- hoher Frost-Tausalz-Widerstand
- Kehrmaschinen geeignet

FARBTÖNE

- hellgrau, anthrazit, beige

ZUSAMMENSETZUNG

- Zement gemäß DIN EN 197-1
- Trass gemäß DIN 51043
- gestufte Quarzsande gemäß DIN EN 12139
- Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften

UNTERGRUND

Beschaffenheit / Prüfungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Pflaster in gebundener Bauweise muss die Fugentiefe die doppelte Fugenbreite betragen, mindestens jedoch 30 mm für nicht befahrene Flächen. ■ Eine Ausnahme bilden Terrassenbeläge aus Keramik und Feinsteinzeug, die in gebundener Bauweise verlegt sind. Hierbei beträgt die Mindestfugentiefe ca. 20 mm. ■ Für befahrene Flächen muss die Fugentiefe mindestens zwei Drittel der Steinhöhe betragen, mindestens jedoch 40 mm. ■ Erforderliche Mindestfugenbreite: 5 mm ■ Bei großformatigen Platten empfehlen wir mindestens 5 mm oder 1% der längsten Plattenseite als Fugenbreite. ■ Maximale Fugenbreite: 25 mm
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die erforderliche Fugentiefe ist durch Ausblasen oder Auskratzen der Fugen herzustellen. Die Pflasterfläche ist im Anschluß trocken zu reinigen. ■ Die Pflasterfläche ist, je nach Saugverhalten, mehrfach gründlich vorzunässen. Beim Einbringen des Pflasterfugenmörtels darf jedoch kein Wasser in den Fugen stehen. ■ Bei Bedarf 24 Stunden vor den Verfugungsarbeiten die tubag FHI vollflächig auf den Belag auftragen um Bindemittelrückstände zu minimieren (Anwendung siehe TM tubag FHI).

VERARBEITUNG

Temperatur	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nicht verarbeiten und trocknen/abbinden lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5 °C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30 °C, direkter Sonneneinstrahlung, stark erwärmten Untergründen und/oder starker Windeinwirkung.
Anmischen / Zubereitung / Aufbereitung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beim händischen Anmischen zunächst die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäß vorlegen und danach Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden. ■ Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz reifen lassen und nochmals aufrühren. ■ Konsistenz: leicht fließfähig ■ Bei maschineller Verarbeitung: Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen. ■ Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.

VERARBEITUNG

Verarbeitung

- Die Verfugung erfolgt durch Einschlämmen mit einem Gummiabzieher.
- Den Fugenmörtel mittels Gummischieber unter leichtem Druck diagonal zum Fugenverlauf einbringen, so dass die Fugen vollständig, dicht und tief, gefüllt sind.
- Es dürfen nur möglichst geringe Mengen auf der Steinoberfläche stehen bleiben, da sonst die Reinigung der Oberfläche erschwert wird.
- Bei Belägen mit gefasten Kanten darf die Fuge nach der Reinigung nur bis zur Unterkante der Fase mit Fugenmörtel gefüllt sein.
- Unmittelbar nach der Erhärtung der Fugenoberfläche ist die Pflasterfläche zu reinigen.
- Die Erhärtung ist durch Daumenprobe zu prüfen.
- Mörtelreste auf der Steinoberfläche dürfen dabei nicht antrocknen.
- Je nach Saugfähigkeit und Oberflächengestaltung und Verarbeitungstemperatur kann die Reinigung der Pflasterfläche wie folgt erfolgen:
- Abspritzen: Je nach Saugfähigkeit, Oberflächengestaltung und Verarbeitungstemperatur beträgt die Erhärtungszeit ca. 1 bis 3 Stunden. Pflasterfläche mit einem Wasserschlauch (Spritzdüse) und einem harten Besen diagonal zur Fuge sauber abwaschen. Es ist darauf zu achten, dass der Fugenmörtel nicht aus der Fuge ausgewaschen wird. Wenn der Mörtel zum Auswaschen neigt, ist die erforderliche Erhärtung noch nicht erreicht. Abwaschvorgang wiederholen bis der Restschleier rückstandslos entfernt ist. Gegebenenfalls nach vollständiger Erhärtung mit einem Hochdruckreiniger restliche Verschmutzungen entfernen.
- Abwaschen: Je nach Saugfähigkeit, Oberflächengestaltung und Verarbeitungstemperatur beträgt die Erhärtungszeit ca. 30 bis 90 Minuten. Pflasterfläche mit einem Schwambrett diagonal zur Fuge sauber abwaschen. Es ist darauf zu achten, dass der Fugenmörtel nicht aus der Fuge ausgewaschen wird. Wenn der Mörtel zum Auswaschen neigt, ist die erforderliche Erhärtung noch nicht erreicht. Waschwasser regelmäßig wechseln. Abwaschvorgang wiederholen bis der Restschleier rückstandslos entfernt ist. Gegebenenfalls nach vollständiger Erhärtung mit einem Hochdruckreiniger restliche Verschmutzungen entfernen.

Verarbeitbare Zeit

- ca. 15 Minuten
- Zeitangaben beziehen sich auf +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit.
- Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verlängern, hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchtigkeit verkürzen die Verarbeitungszeiten.
- Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt oder weiter verarbeitet werden.

Trocknung / Erhärtung

- Der frische Mörtel ist vor zu rascher Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen wie z. B. Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor direkter Schlagregeneinwirkung zu schützen, ggf. durch Abhängen mit Folie.
- Die Pflasterfläche ist nach ca. 3 Stunden begehbar und nach ca. 28 Tagen voll belastbar.
- Zeitangaben beziehen sich auf +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit.

Werkzeugreinigung

- Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Hinweise

- Optisch zusammenhängende Flächen sind zur Vermeidung von Farbtonunterschieden mit Material aus der selben Herstellcharge zu verarbeiten.
- Zur Beurteilung des optimalen Erscheinungsbildes empfehlen wir das Anlegen einer Musterfläche mit dem jeweils ausgewählten Pflaster.

LIEFERFORM

- 25 kg/Sack

LAGERUNG

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern.
- Wir empfehlen, das Produkt innerhalb von 12 Monaten ab Herstellungsdatum zu verbrauchen.

VERBRAUCH / ERGIEBIGKEIT

- Ergiebigkeit: ca. 16 l Nassmörtel pro 25 kg/Sack
- Je nach Pflasterformat, Fugentiefe und Fugenbreite ergeben sich unterschiedliche Verbrauchswerte.

Pflasterkantenlänge	Fugenbreite	Verbrauch
14-18 cm	10 mm	ca. 1,9 kg/m ²
10-14 cm	10 mm	ca. 2,5 kg/m ²
8-10 cm	10 mm	ca. 3,2 kg/m ²
6-8 cm	5 mm	ca. 2,1 kg/m ²
3-6 cm	5 mm	ca. 3,4 kg/m ²

Die Angaben beziehen sich auf eine Fugentiefe von 1 cm.
Mindestfugentiefe beachten!

TECHNISCHE DATEN

Wasserbedarf	ca. 5,5 l pro 25 kg/Sack
Verarbeitungskonsistenz	leicht fließfähig
Körnung	0 – 1,25 mm
Druckfestigkeit	≥ 30 N/mm ²
Fugenbreite	5 - 30 mm
Fugentiefe	≥ 30 mm, Ausnahme: Terrassenbeläge aus Keramik- und Feinsteinzeug in gebundener Bauweise: ≥ 20 mm
Verarbeitbare Zeit	ca. 15 Minuten
Begehbarkeit	nach ca. 3 Stunden
Belastbarkeit	nach ca. 28 Tagen

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

SICHERHEITS- UND ENTSORGUNGSHINWEISE

Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen. ■ Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt unter www.tubag.de.
GISCODE	<ul style="list-style-type: none"> ■ ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)
Entsorgung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verpackung vollständig entleeren und dem Recycling zuführen. ■ Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften. ■ Ausgehärtetes Produkt unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen entsorgen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung des ausgehärteten Produkts wie Betonabfälle und Betonschlämme. Abfallschlüssel nach Abfallverzeichnis-Verordnung in Abhängigkeit von der Herkunft: 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme).

ALLGEMEINE HINWEISE

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufsberater oder an unsere Hotline Tel. +49 541 601-601. Durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte und Eigenschaften Schwankungen unterliegen. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.